






Feministische Pädagogik

Dieses Open Educational Resource (OER) schlägt eine Analyse der zentralen Prinzipien und Ansätze der feministischen Pädagogik vor. Ziel ist es, kritisches Denken über Geschlecht und andere soziale Identitäten in Bildungskontexten zu fördern.

1. Feministische Pädagogik als Kritischer Ansatz

Feministische Pädagogik ist ein kritischer Bildungsansatz, der sich auf die Intersektion von Geschlecht und anderen sozialen Identitäten konzentriert. Sie zielt darauf ab, Lehrende und Lernende zu bestärken, traditionelle Machtverhältnisse zu hinterfragen und gelebte Erfahrung als legitime Wissensform anzuerkennen. Die feministische Pädagogik baut auf der Kritischen Pädagogik auf, erweitert diese jedoch um feministische Theorien und intersektionale Perspektiven.

2. Grundlegende Konzepte der feministischen Pädagogik

-  Das **psychologische Modell** strebt fördernde, nicht-konfrontative Beziehungen zwischen Lehrenden und Lernenden an.
-  Das **empanzipatorische Modell** setzt sich aktiv mit Unterschieden zwischen sozialen Identitäten auseinander und versteht den Lernraum nicht nur als "Safe Space", sondern auch als Ort produktiver Auseinandersetzung.
-  Das **positionale Modell** betont, dass Wissen sozial konstruiert ist, und kritisiert patriachale Epistemologien, indem es vielfältige Perspektiven einbezieht.

3. Zentrale Prinzipien der feministischen Pädagogik



4. Reflexion und Diskussion

1. Was sind die größten Herausforderungen bei der Umsetzung der Prinzipien feministischer Pädagogik in großen, hierarchischen Bildungseinrichtungen?
2. Wie können die gelebten Erfahrungen von Studierenden bzw. Schüler:innen in den Lehrplan integriert und als relevante Wissensquelle anerkannt werden?
3. Wie kann feministische Pädagogik dazu beitragen, Geschlechterungleichheiten im Bildungsbereich zu überwinden?
4. Welche Rolle spielen digitale Technologien für die Weiterentwicklung feministischer Pädagogik, insbesondere im Kontext der Zeit nach der COVID-19 Pandemie?

5. Quellen

- Crenshaw, K** (2017). On Intersectionality: Essential Writings. New York: The New Press.
- Nguyen, L.** (2024). Feminist Pedagogies Inform Inclusive STEM Teaching. Northern Illinois University (online), 30. 05. 2024.
- Tisdell, E.** (1998). Poststructural Feminist Pedagogies: The Possibilities and Limitations of Feminist Emancipatory Adult Learning Theory and Practice. *Adult Education Quarterly*, Volume 48, pp 139-156.

Zielgruppen: 🧑 Lehrende, 🧑 Studierende

Zum GEDIS-Projekt

Diese Ressource ist Teil des europäischen Projekts GEDIS (Gender Diversity in Information Science), das durch die Veröffentlichung von offenen Bildungsressourcen (OER) geschlechtbezogenen Ungleichheiten im Hochschulbereich adressiert. Der Schwerpunkt liegt den Informations- und Bibliothekswissenschaften.

GEDIS - Gender Diversity in Information Science: Challenges in Higher Education. <https://ub.edu/gedis>

Zitation: Dombrovská, Michaela, Magdaléna Lapúniková and Juan-José Boté-Vericad. 2025. *Feminist Pedagogy*. DOI: [10.5281/zenodo.17054349](https://doi.org/10.5281/zenodo.17054349). Übersetzt von Thomas Mandl, Stefan Dreisiebner, Merle Bruske und Stefanie Ratzesberger. DOI: [10.5281/zenodo.17422648](https://doi.org/10.5281/zenodo.17422648)

Mitfinanziert durch die Europäische Union. Die in dieser OER geäußerten Meinungen und Ansichten sind ausschließlich die der Autor:innen. Sie spiegeln nicht unbedingt die Meinungen und Ansichten der Europäischen Union oder des Spanischen Dienstes für die Internationalisierung des Bildungswesens (SEPIE) wider. Weder die EU, noch die Bewilligungsbehörde können für diese haftbar gemacht werden.



Kofinanziert von der Europäischen Union



Feministische Pädagogik

Vereinfachte Lehrhinweise

Zielgruppen:  Lehrende,  Studierende

Lernziele

- Analyse der zentralen Prinzipien feministischer Pädagogik.
- Vergleich feministischer Pädagogik mit traditioneller kritischer Pädagogik.
- Untersuchung, inwiefern feministische Pädagogik Machtverhältnisse neu gestaltet und Intersektionalität in Bildungskontexten berücksichtigt.
- Förderung von kritischem Denken zu zeitgenössischen Lehrmethoden.

Reflexionsfragen

- Welches Modell feministischer Pädagogik (psychologisch, emanzipatorisch, positional) halten Sie für am sinnvollsten und warum?
- Wie könnten Sie die Prinzipien der Intersektionalität in Ihrer Lehre anwenden, um unterschiedliche soziale Identitäten der Studierenden zu berücksichtigen?
- Welches konkrete Beispiel aus Ihrem Fachgebiet würden Sie nutzen, um zu zeigen, wie die feministische Pädagogik traditionelle Wissensvorstellungen verändert?
- Wie können Sie Studierende ermutigen, sich aktiv einzubringen, um sowohl einen “Safe Space” zu schaffen, als auch Raum für produktive Konflikte zu eröffnen?

Einsatz im Unterricht

Diese Ressource kann in Kursen zu Pädagogik, Gender Studies oder Soziologie eingesetzt werden. Je nach Kontext kann sie auch als Ergänzung in anderen Fachbereichen dienen. Sie eignet sich besonders als Einstiegsaktivität, um Reflexion über unterschiedliche Bildungsansätze zu fördern.

Anpassbarkeit und Hinweise

Die Ressource kann an verschiedene Bildungskontexte angepasst und in weitere Sprachen übersetzt werden. Sie eignet sich als Ausgangspunkt für Diskussionen oder als Basis für Semiarbeiten. Darüber hinaus kann sie auch in Online-Lernformaten verwendet werden.

